

Résidence des Ardennes

86, Grand-Rue L-9711 CLERVAUX



EINLEITUNG

Seinen Lebensabend im ländlichen Raum verbringen, fernab der schnelllebigen Umgebung mit all ihren Verpflichtungen und Forderungen, diese Prämissen stellen den Rahmen für das Konzept der Betreuung im Seniorenheim „Résidence des Ardennes“.

Seit fast vier Jahrzehnten bietet unser Haus den Senioren ein neues Zuhause, um ihren Lebensabend in gemütlicher Atmosphäre verbringen zu können. Wir legen besonderen Wert auf eine individuelle Betreuung, den Respekt und die Selbstbestimmung unserer Bewohner. Unser Ziel ist es, ihre Autonomie so lange und so weit wie möglich zu bewahren.

Dank zahlreicher Aktivitäten, die den vielfältigen Wünschen und Bedürfnissen der Senioren entsprechen, versuchen wir die sozialen Kontakte zu fördern sowie der Vereinsamung vorzubeugen.

Gleichzeitig ist jeder Bewohner Teil einer großen Gemeinschaft, was auch durch unser Logo verbildlicht wird. Auf der Bank unter einer alten Eiche sitzt ein(e) Bewohner(in) welcher auf ein langes Leben zurückblicken kann. Die Eiche wird oft als Symbol für ältere Menschen verwendet, da sie im Laufe der Zeit stärker und widerstandsfähiger wird. Ähnlich wie eine Eiche haben ältere Menschen oft viele Erfahrungen gesammelt und sind durch ihr Leben gereift.

Doch der Blick ist auch voller Erwartung auf die kommende Zeit gerichtet. Der kleine Kreis symbolisiert das persönliche Umfeld des Bewohners. Er ist zugleich ein Teil der Gemeinschaft, die den großen Kreis darstellt, und trotzdem kann er weiterhin ein selbstbestimmtes Leben weiterführen.



ZUR GESCHICHTE UNSERES HAUSES

Im Jahre 1977 haben die Verantwortlichen der Gemeinden Clervaux, Heinerscheid, Hosingen, Munshausen, Ulflingen, Weiswampach und Wintger zusammen den Entschluss gefasst das *Syndicat Intercommunal ayant pour objet la construction, l'entretien et l'exploitation d'une maison de retraite régionale à Clervaux*, welches auch den Namen **Résidence des Ardennes** trägt zu gründen.

Durch diese Gründung wurde unser Haus mit Sitz in Clervaux erbaut, dies in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof, an Ort und Stelle des früheren „Bivortshauses“. Erst im Jahre 1997 trat auch die Gemeinde Consthum dem Syndikat bei. Durch die Gemeindefusionen wird das Syndikat heute durch die fünf Gemeinden des Kantons Clervaux betrieben:

- Gemeinde Clervaux
- Gemeinde Parc Hosingen
- Gemeinde Ulflingen
- Gemeine Weiswampach
- Gemeinde Wintger

Bei der Eröffnung im August 1983 wurde das Altersheim mit vorerst 48 Zimmer für Bewohner, die allesamt keine Pflege benötigten, eröffnet. Über die Jahre haben sich die Ansprüche der Bewohner verändert und dementsprechend hat sich die Struktur des Hauses weiterentwickelt.

Mit der Einführung der Pflegeversicherung im Jahre 1999 wurde aus dem Altenheim ein **Centre intégré pour personnes âgées – CIPA**. Seitdem finden nicht nur autonome Menschen, sondern auch pflegebedürftige Menschen, mit mindestens 65 Jahren hier ein Zuhause. Von nun an war rund um die Uhr eine qualifizierte Pflege gewährleistet.

Nach einer ersten Erweiterung im Jahr 1996 / 1997, beschlossen die Verantwortlichen, im Einverständnis mit dem Familienministerium, einen zweiten Ausbau zu errichten welcher im Jahre 2009 eröffnet wurde. Hierbei handelt es sich um einen vierstöckigen Neubau welcher an das bestehende Gebäude angrenzt. Des Weiteren, wurde die Tagesstätte „Uucht“ aufgebaut. Die beiden Teile sind durch eine „Glas Passerelle“ verbunden. Von jetzt an stehen 111 Betten zur Verfügung.

In den folgenden Jahren wurden weitere Um- und Ausbauarbeiten getätigt. Es entstanden ein neuer Speisesaal, Festsaal und Empfangsbereich mit einer Cafeteria. Diese neuen und hellen Räumlichkeiten bieten den Bewohnern Möglichkeiten zum gemütlichen Beisammensein in freundlicher Atmosphäre.

UNSERE ZIELGRUPPE

Unsere Einrichtung richtet sich an Menschen welche **älter als 65 Jahre sind** und die aus verschiedenen Gründen nicht mehr alleine wohnen können oder wollen.

Unser Ziel ist es ihnen einen neuen Lebensort zu bieten an dem sie sich wohl und umsorgt fühlen.

Unsere Zielgruppe umfasst vor allem zwei verschiedene Gruppenarten welche:

- Pflegebedürftig sind;
- Zum Zeitpunkt ihrer Aufnahme eigenständig sind.

DIE AUFNAHMEBEDINGUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE BEWOHNER

Jeder Mensch sollte sich frühzeitig mit dem Thema „Aufnahme in eine altersgerechte Wohnstruktur“ auseinandersetzen, insbesondere wenn sich der Gesundheitszustand zu ändern droht.

Um sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen wäre der erste Schritt das Ausfüllen eines präventiven Aufnahmeantrages. Hierdurch kann man sich bereits im Vorfeld über unser Haus informieren.

Wir unterscheiden zwischen zwei Arten von Anträgen:

- Ein präventiver Aufnahmeantrag kann genutzt werden um sich bereits im Vorfeld in unserem Haus anzumelden und sich auf unsere Warteliste einzuschreiben.
- Ein dringender Aufnahmeantrag ist, wenn sich der Gesundheitszustand drastisch ändert oder die Person in naher Zukunft einen Umzug in unser Haus wünscht. Um auf unsere Dringlichkeitsliste aufgenommen zu werden muss man sich persönlich mit uns in Verbindung setzen.

In erster Linie werden Einwohner oder Familienangehörige von Einwohnern aus unseren 5 Trägergemeinden aufgenommen. Soweit es die Verfügbarkeit erlaubt, können jederzeit Personen aus anderen Gemeinden aufgenommen werden.

Unsere Wohnstruktur ist für jeden zugänglich unabhängig von seiner politischen, philosophischen, religiösen oder anderen Überzeugung.

DAS ANGEBOT AN DIENSTLEISTUNGEN IN DEN BEREICHEN DER TEILNAHME, DER ANIMATION UND DES SOZIALEN LEBENS SOWIE DER HILFE UND DER PFLEGE

Unser Haus legt besonderen Wert auf eine fortlaufende und kontinuierliche Betreuung unserer Bewohner.

Dazu zählen wir:

- Hilfe und Unterstützung bei den Aktivitäten des täglichen Lebens,
- Medizinische Versorgung,
- Soziale Unterstützung,
- Förderung der Lebensqualität.

Neben dem pflegerischen und dem medizinischen Angebot bieten wir eine breite Palette von Aktivitäten und Dienstleistungen an, die auf die individuellen Bedürfnisse und Autonomie unserer Bewohner zugeschnitten sind.

- Soziale Aktivitäten: Wir organisieren regelmäßige Gruppenaktivitäten wie Spielenachmittage, Singen, Einkaufsmöglichkeiten und kulturelle Aktivitäten. Regelmäßig finden intergenerationelle Aktivitäten mit Schulen sowie anderen Betreuungsstrukturen statt.
- Sportliche Aktivitäten: Die körperliche Mobilität wird durch Rollator Training, Turnstunden und (Sitz-) tanz gefördert. Zudem verfügen wir über einen kleinen Garten und einen großen Außenbereich.
- Mentale Aktivitäten: Um die geistige Aktivität unserer Bewohner zu fördern, werden wöchentlich verschiedene Aktivitäten wie Gedächtnistraining organisiert.
- Persönliche Betreuung: Unser qualifiziertes Personal steht den Bewohnern jederzeit zur Seite und bietet eine individuelle Betreuung an. Dies kann Unterstützung bei der Alltagsbewältigung, Beratung oder einfach ein offenes Ohr sein.

Jeden Monat wird ein sogenanntes „Ardenner Bliedchen“ ausgearbeitet und an unsere Bewohner verteilt, welches das aktuelle Aktivitäten-Programm zusammenfasst.

Des Weiteren, wird in Zusammenarbeit mit unseren Bewohnern jedes Trimester eine sogenannte „Ardenner Zeitung“ veröffentlicht. Diese beinhaltet Artikel und Bilder verschiedener Aktivitäten der letzten drei Monate und wird an alle Bewohner verteilt.

DIE BETREUNGSKONZEPTE FÜR BEWOHNER MIT KOGNITIVEN UND / ODER PHYSISCHEN ERKRANKUNGEN SOWIE DIE BEGLEITUNG ZUM LEBENSENDE

Das Herzstück des Hauses ist die „Uucht“, unsere Tagesstätte, die für jedermann offen ist. Die Betreuung basiert auf dem sogenannten „Cantou-Konzept“.

Cantou ist eine alternative Wohnform speziell für demenzkranke sowie pflegebedürftige Menschen. „Cantou“ stammt aus dem Französischen und bedeutet Feuerstelle / Kochstelle, welche seit dem Mittelalter der zentrale Treffpunkt in den Landhäusern für die Familien war. Das Ziel ist es ein Gefühl von Zusammengehörigkeit zwischen unseren Bewohnern und unserem Personal herzustellen. Diese zentrale Feuerstelle wird in der „Uucht“ durch einen großen Aufenthaltsraum mit Wintergartencharme gegeben. Zusätzlich ergänzen eine offene Küche sowie vier Wohnbereiche und einen direkten Zugang zur Terrasse mit seinem schönen Außenbereich die „Uucht“.

Von frühmorgens bis spätabends ist eine professionelle Betreuung gewährleistet, die den pflegebedürftigen und kognitiv eingeschränkten Bewohnern einen geregelten Tagesablauf zu ermöglichen. Uns ist es wichtig, dass die Bewohner an verschiedenen, altgewohnten Arbeiten teilnehmen können.

Des Weiteren arbeiten wir nach dem Konzept der *Integrativen Validation nach Nicole Richard*. „Da der Mensch mit Demenz uns nicht auf der Ebene unserer Wirklichkeit begegnen kann, müssen wir die Brücke schlagen zu seiner Wirklichkeit.“ Wir versuchen die Bedürfnisse, Ängste oder die Gefühle zu verstehen und darauf einzugehen.

Insgesamt ermöglicht uns die *Integrative Validation nach Nicole Richard* eine einfühlsame und respektvolle Begleitung von Menschen mit Demenz. Durch die empathische Grundhaltung und die besondere Form der Kommunikation können wir eine sichere Bindung zu ihnen herstellen und ihre Lebensqualität verbessern.

Unser Palliativkonzept spiegelt die Haltung und die Philosophie des Hauses wieder.

Das Hauptziel unseres Palliativkonzepts ist es, die Lebensqualität des Bewohners zu verbessern und ihm Komfort zu bieten, unabhängig von der Prognose der Krankheit. Diese umfasst die Förderung von Aktivitäten, die dem Bewohner Freude bereiten, die Schaffung einer beruhigenden Umgebung und die Einhaltung persönlicher Wünsche und Vorlieben. Belastende Symptome sollen erfasst und gelindert werden. Die Angehörigen sollen unterstützt werden - auch über den Tod hinaus.

Eine gute Zusammenarbeit des Pflegeteams mit Ärzten, Therapeuten und anderen Beteiligten ist uns wichtig.

Unser Palliativkonzept wird kontinuierlich überprüft, evaluiert und angepasst, um sicherzustellen, dass es den Bedürfnissen und Wünschen des Bewohners sowie den besten Praktiken in der palliativen Versorgung entspricht.

DIE PHILOSOPHIE DES HAUSES

**„Wir wollen uns nicht anmessen unseren Bewohner ihr Zuhause zu ersetzen.
Unser Ziel ist es, dass jeder sich wie zu Hause fühlen kann.“**

Jeder Bewohner wird mit Respekt und Würde behandelt, indem seine Individualität, seine Lebensgeschichte und seine persönlichen Vorlieben berücksichtigt werden. Uns ist eine empathische Kommunikationsfähigkeit wichtig, um die Bedürfnisse, Wünsche und Gefühle der Bewohner zu erkennen, auch wenn die Kommunikation aufgrund gesundheitlicher Probleme schwieriger ist.

Die Bewohner werden ermutigt, die Entscheidungen über ihr tägliches Leben so weit wie möglich selbst zu treffen dies unter Berücksichtigung ihrer Fähigkeiten und Vorlieben.

Eine Vielzahl von sozialen und kulturellen Freizeitaktivitäten werden angeboten, dies um soziale Interaktionen zu unterstützen, den Geist zu stimulieren und das emotionale Wohlbefinden der Bewohner zu fördern.

Selbstbestimmung, Individualität, Respekt, Empathie, Zuhören, Gewährleistung der Autonomie, Vertrauen, Lebensqualität, Kompetenz und Menschlichkeit sind einige Schlagwörter, die die Philosophie des Hauses darstellen.

Geprägt wird unser Konzept besonders durch folgende Grundprinzipien der Betreuung und Pflege:

- Integrative Validation nach Nicole Richard
- Maietta-Hatch Kinaesthetics, die Lehre der Bewegungsempfindung
- Aromapflege
- Palliativpflege

Wir sind stolz darauf, dass unser Haus eine herzliche und familiäre Atmosphäre bietet, in der sich Bewohner und Mitarbeiter gleichermaßen wohlfühlen. Unsere Pflegekräfte zeichnen sich durch Empathie, Fachkompetenz und Engagement aus und setzen sich jeden Tag aufs Neue für das Wohlergehen unserer Bewohner ein.

Das Wichtigste in unserem Haus sind die Menschen, sowohl unsere Bewohner mit ihren Angehörigen als auch unsere Mitarbeiter, die maßgeblich daran beteiligt sind, dass es unseren Bewohnern gut geht. Wir möchten ein Gleichgewicht zwischen professioneller Betreuung und individueller Betreuung halten.

Das Wohlbefinden unseres Bewohners in jeder Lebenslage ist unser großes Ziel. Eine bestmögliche Lebensqualität soll gefördert und erhalten werden.

In der *Résidence des Ardennes* wollen wir unseren Bewohnern die bestmögliche Betreuung und größtmögliche Selbstbestimmung bis ans Lebensende ermöglichen, ohne dabei ihre Angehörigen zu vergessen.

Um die Bewohner auf respektvolle, einfühlsame und effektive Weise zu betreuen ist es uns wichtig das unsere Mitarbeiter regelmäßig geschult werden.

MODALITÄTEN DER INANSPRUCHNAHME DES ETHIKKOMITEES – FACHBERATUNG UND ETHIKKOMITEE

Der Träger hat in Zusammenarbeit mit anderen Trägern ein Ethikkomitee eingeführt um moralische Fragen innerhalb einer gemeinsamen ethischen Infrastruktur zu behandeln, dies gemäß dem Gesetz vom 23. August 2023 zur Qualität der Dienstleistungen für ältere Menschen.

Das Ziel dieser gemeinsamen Initiative besteht vor allem darin, den Bewohnern und ihren wie im Gesetz definierten rechtlichen Vertretern, eine Entscheidungshilfe bei ethischen Fragen anzubieten oder Fragen bezüglich der Achtung ihrer Grundrechte zu beantworten (vgl. Art. 7.3.1.). Hinzu kommt die Aufgabe, die Direktionsbeauftragten und das Betreuungspersonal auf Anfrage ebenfalls in Bezug auf dieselben Fragen zu begleiten und zu beraten. (vgl. Art. 7.3.2.). Darüber hinaus wird das Ethikkomitee die Aufgabe haben, die eingerichtete gemeinsame Ethik-Infrastruktur zu beaufsichtigen und zu fördern.

Das Ethikkomitee bietet eigenständig oder in Zusammenarbeit mit Ethikreferenten und -koordinatoren den Bewohnern und Nutzern eine qualitativ hochwertige ethische Beratung vor Ort und zeitnah an.

Um ihre Aufgaben zu erfüllen, werden die Ethikreferenten und -koordinatoren nach anerkannten Standards geschult, damit sie mit Takt und Professionalität moralische Dilemmata mässigen können. Über methodische Ansätze wird so die Handlungsfähigkeit der in der Verantwortung stehenden Personen, einzeln und kollektiv, unterstützt.

Jede ethische Intervention bezieht die Antragsteller, Bewohner, vom Recht vorgesehenen Vertreter, sowie das Betreuungspersonal mit ein, indem sie Entscheidungshilfen anbietet und die von einer moralischen Entscheidung betroffenen Interessengruppe einbezieht. Diese ethische Fachberatung unterstützt die Entscheidungen der berechtigten Antragsteller ohne diese aus ihrer alleinigen Verantwortung zu nehmen.

Um einen Antrag auf ethische Beratung zu stellen, kann jede berechnigte Person die Ethik-Infrastruktur (das Ethikkomitee / die Ethikreferenten / die Ethikkoordinatoren der Einrichtung) über einen der unten genannten Wege kontaktieren:

- Einreichen einer ethischen Frage über den Briefkasten mit der Aufschrift „Ethische Fragen / Questions éthiques“, welche sich auf dem zweiten Stockwerk der *Residence des Ardennes* befindet;
- Senden einer E-Mail an die folgende Adresse:
ethique@residencedesardennes.com;
- Mündliche Kontaktaufnahme mit einem der in der Einrichtung ernannten Ethikreferenten oder –Koordinatoren.

DIE INTERNE UND EXTERNE KOMMUNIKATION

Wir legen großen Wert auf eine direkte, persönliche und transparente Kommunikation.

Zum Wohle unserer Bewohner ist für uns ein strukturierter Informationsaustausch entscheidend. Dies geschieht durch regelmäßige Besprechungen, digitales Dokumentationssystem, ein Informationsaustausch zwischen unseren Bewohnern und deren Angehörige, unserem Personal, den Ärzten sowie anderen externen Partnern.

Die externe Kommunikation an Dritte muss durch die Einverständniserklärung des Bewohners (und / oder dessen Familie) abgesichert sein.

Das Pflorgeteam der Wohnstruktur, alle Mitarbeiter sowie Ärzte und externe Therapeuten sind an das Berufsgeheimnis gebunden.

DIE BEARBEITUNG VON BESCHWERDEN

Es ist uns wichtig, dass alle Klagen der Bewohner ernst genommen werden und eine Lösung zum Wohle des Bewohners gefunden wird.

Wir sind der Meinung, dass eine Beschwerde nicht immer negativ angesehen werden sollte sondern sie hilft uns Fehler zu vermeiden und uns zu verbessern.

Bei Beschwerden haben die Bewohner, deren Angehörige oder der gesetzliche Vertreter die Möglichkeit sich mündlich oder schriftlich an die Direktion sowie an unsere Mitarbeiter zu wenden um ihr Anliegen zu schildern.

Beschwerden, sowie die daraus folgenden Maßnahmen werden in unserer Patientenakte (Medifox) dokumentiert.

ARZTBESUCHE UND EXTERNE MEDIZINISCHE UNTERSUCHUNGEN

Die gute Zusammenarbeit zwischen unserem Haus, den Medizinern und den Angehörigen ist entscheidend, um die Bedürfnisse unserer Bewohner zu erfüllen und ihre Gesundheit zu gewährleisten.

Unsere Bewohner haben die freie Arztwahl und jeder Arzt darf in unserem Haus konsultieren. Auf Wunsch unserer Bewohner und/oder ihrer Angehörigen werden die Arztvisiten von unserer Pflege organisiert und koordiniert.

Die Mehrzahl der Hausärzte haben fixe wöchentliche Sprechstunden in unserem Haus. Bei den Konsultationen im Haus ist eine Pflegefachkraft anwesend, um den Bewohner zu unterstützen und dem Arzt die relevanten medizinischen Informationen, wie Medikamentenliste, Krankengeschichte oder Symptombeschreibungen zu erläutern.

Alle relevanten Informationen und medizinische Verschreibungen, die während der Arztvisite gesammelt werden, werden sorgfältig bearbeitet und dokumentiert. Dies können medizinische Befunde, verschriebene Medikamente, empfohlene Behandlungen und weitere Anweisungen des Arztes umfassen.

Gegebenenfalls werden Folgetermine oder weitere medizinische Behandlungen nach Absprache mit dem Bewohner / Angehörigen vereinbart.

Auf Wunsch des Bewohners werden die externen medizinischen Untersuchungen von uns geplant und begleitet.

DIE UNTERSTÜTZUNG DER SELBSTSTÄNDIGKEIT DER BEWOHNER

Die Förderung der Autonomie von den Bewohnern ist von entscheidender Bedeutung, um die Lebensqualität zu erhalten und/oder zu verbessern.

Dies beginnt mit einer aktuellen, vollständigen und individuellen Dokumentation von jedem Bewohner. Jeder Mitarbeiter hat auf seinen Beruf und Verantwortungsangepasste Pflegesituation Zugriff. Der Bewohner, die Angehörigen, die externen Therapeuten und Mediziner sind von großer Bedeutung für die Planung und Aktualisierung des Betreuungsplans.

Die Autodetermination der Bewohner gehört zu den Pfeilern der Philosophie unseres Hauses.

Den Bewohnern wird es ermöglicht ihren Tagesablauf und ihre Tagesaktivitäten selbst zu gestalten. Falls dies nicht mehr möglich ist, wird der Tagesablauf gemeinsam mit allen Beteiligten nach den bekannten Vorlieben und Ansprüchen der Bewohner geplant. (hier ist u.a. die Biographiearbeit hilfreich).

Die Bewohner werden informiert über die gemeinschaftlichen Aktivitäten (Ardenner Bliedchen). Die Aktivitäten sind vielfältig. Diese Auswahl besteht sowohl aus sozialen, kulturellen, intergenerationellen und bildenden Aktivitäten.

Neben den gemeinschaftlichen Aktivitäten unterscheiden wir noch die therapeutischen Aktivitäten, die die kognitiven und physischen Fähigkeiten der Bewohner erhalten oder verbessern sollen. Eines unserer Ziele ist es die Bewegungs- und Mobilitätstherapie sowie die kognitiven Fähigkeiten zu trainieren. Dies sowohl in individuellen wie auch in Gruppenaktivitäten.

Zur Förderung der Autonomie gehört zu unserem barrierefreien Haus, eine angemessene Raumgestaltung, um die Privatsphäre zu respektieren, so wie ein Notrufsystem, das es den Bewohnern ermöglicht sich zu jeder Zeit Hilfe anzufordern.

Unsere Mitarbeiter sind geschult und sensibilisiert, um eine respektvolle Betreuung zu gewährleisten, die der Autonomie der Bewohner gerecht wird.

Um auf die Förderung der Autonomie der Bewohner besser einzugehen haben wir Feedback-Mechanismen implementiert wie u.a. das regelmäßige Überprüfen der Pflegepläne.

DIE KONTINUITÄT IN DER PFLEGE

Die Sicherung der Pflegekontinuität erfordert eine umfassende und koordinierte Anstrengung des gesamten Pflege- und Betreuungsteams, um das Wohlbefinden unserer Bewohner zu garantieren.

Die Kontinuität der Pflege wird informatisch abgesichert durch die digitale Pflegedokumentation von MediFox MD Stationär. Die Pflegedokumentation wird regelmäßig überprüft und an die Bedürfnisse der Bewohner angepasst.

Nach jedem Dienstschluss wird eine mündliche Übergabe an das folgende Team gemacht.

Es finden monatliche Abteilungsversammlungen statt, um Informationen zu erläutern und den Pflegeansatz zu koordinieren. In wöchentliche Fallbesprechungen werden problematische Situationen vorgestellt und mit allen Beteiligten, zum Wohle der Bewohner, nach gemeinsamen Lösungen oder Verbesserungsvorschlägen gesucht.

Das Einbeziehen der Bewohner und ihrer Angehörigen in den Entscheidungsprozess und der rege Austausch von Informationen sind unerlässlich, um eine ganzheitliche Pflege und Betreuung zu gewährleisten.

Ein fester Bestandteil sind die kontinuierlichen Schulungen und Fortbildungen für das Pflege- und Betreuungspersonal, um sicherzustellen, dass nach den neuesten wissenschaftlichen Kenntnissen gearbeitet wird.

HYGIENE- UND GESUNDHEITSVORSCHRIFTEN

Die Hygiene- und Gesundheitsvorschriften sind uns äußerst wichtig. Aufgrund kumulierender Faktoren wie einer höheren Anfälligkeit für Infektionen, eines möglicherweise geschwächtem Immunsystem, der Nähe der Bewohner zueinander, können sich Infektionen schnell verbreiten. Um dies zu verhindern oder einzudämmen haben wir klare Verfahren erarbeitet um die Sicherheit und das Wohlbefinden unserer Bewohner, deren Angehörigen und unserer Mitarbeiter zu gewährleisten.

Unser Hygieneplan soll die Gesundheit von uns allen schützen, indem wir gemeinsam für eine saubere Umgebung eintreten.

Unser Hygieneplan beinhaltet u.a. folgende Punkte:

- Handhygiene und Händedesinfektion

Die Händehygiene gehört zu den Standardhygienemaßnahmen unseres Hauses. Sie betrifft jeden Mitarbeiter, jeden Bewohner und Besucher. Die Handhygiene soll von allem durchgeführt werden und liegt in der Verantwortung eines jeden Einzelnen. Unser Haus arbeitet mit den 5 Indikatoren für Handhygiene welche von der WHO definiert wurden.

- Dienstkleidung und Persönliche Schutzkleidung

Die Mitarbeiter tragen Dienstkleidung vom Haus welche täglich oder bei Bedarf gewechselt wird. Die Dienstkleidung wird von einer externen Reinigungsfirma laut Vorschriften gereinigt. In speziellen Situationen wird dem Personal eine persönliche Schutzausrüstung zur Verfügung gestellt welche nach Hygieneplan definiert ist.

- Verwaltung von Müll und Sondermüll

Die Abfallentsorgung zählt zu einer täglichen Arbeit im Haus und wird nach den festgelegten Standardvorkehrungen welche nach dem Qualitätsstandards der „Superdrecksbüchse für Betreiber“ ausgeführt wird.

Unser hausinterner Hygieneplan ist die Gesamtheit der internen Vorgaben zur Regelung der Heimhygiene. Im Hygieneplan beziehen wir uns auf die aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse und basieren uns auf bewährte Praktiken. In allen Bereichen unseres Hauses sind Standards für die Sauberkeit und Hygiene festgelegt welche regelmäßig von unseren Hygienereferenten überprüft, aktualisiert und angepasst werden. Die Inhalte und Vorgaben des Hygieneplans sind für alle Mitarbeiter verbindlich einzuhalten.

Zur guten Umsetzung unseres Hygieneplans finden regelmäßige Schulungen statt in denen alle Mitarbeiter mit den aktuellen Richtlinien vertraut werden. Damit diese eingehalten werden sind in unserer Wohnstruktur mehrere Kontrollmechanismen implementiert worden.

Die Hausreinigung wird von Mitarbeitern unseres hauswirtschaftlichen Dienstes durchgeführt welche mit EN -geprüften und IHO-gelisteten Reinigungs- und Desinfektionsmittel arbeiten. Hierbei wird zwischen der Unterhaltsreinigung, der Grundreinigung und der Schlussdesinfektion unterschieden.

Die Unterhaltsreinigung (täglich) und Grundreinigung (wöchentlich) werden in den Bewohnerzimmer, den Funktionsräumen sowie den öffentlichen Räumen durchgeführt.

Die Ausführung von den Reinigungs- und Desinfektionsarbeiten ist im Hygieneplan und auf den Reinigungsplänen festgelegt. Die Bettwäsche wird nach Bedarf und spätestens nach 14 Tagen gewechselt und von einer externen Firma laut Vorschriften gereinigt.

Die Hygienevorschriften im Küchenbereich sowie die regelmäßige Untersuchung des Trinkwassers werden von einer externen und akkreditierten Firma regelmäßig kontrolliert.

Die Hygienemaßnahmen bei Infektionskrankheiten haben als oberste Priorität die Bewohner sowie die Mitarbeiter zu schützen. Die Hygienemaßnahmen werden je nach Infektion nach dem betreffenden Standard des Hygieneplans und ggf. nach Absprache mit Ärzten und öffentlichen Instanzen umgesetzt.

Unsere Hygienereferenten sind die Ansprechpartner für alle Hygienemaßnahmen.



*Abnehmende Fähigkeiten zeigen Grenzen des
Lebens auf, nicht aber den Verlust
des Menschseins.*

Yvonne Müller-Blaser (2007)

Dieses Dokument wurde in deutscher Sprache verfasst. Eine französische Übersetzung ist verfügbar. Im Streitfall ist der deutsche Text maßgebend.

Organigramme - Résidence des Ardennes Clervaux

